

Zur Information Bio-Hirseproduzenten und Neu-Interessierte

Anbau Bio-Speisehirse Knospe CH 2019

Kulturdaten / Erfolgsfaktoren (Fazit Arbeitskreise Hirse, jeweils im Dezember)

- Sorte: Quartett
- Saatgut: Schweizer Produktion Sativa Rheinau.
- Kurze Vegetationszeit von ca. 100 Tagen; Saatzeitpunkt: Mitte Mai bis ca. 20. Juni (auf Absprache mit Sammelstelle auch bis Ende Juni), Ernte August bis September. Frühe Saattermine mit anderen Bauern von gleicher Sammelstelle koordinieren (genügend Menge für Trockner)
- Saat: 500 g / Are; Saattiefe 2 bis 4 cm; gute Startbedingungen schaffen, d.h.: Unkrautkur vor der Saat (Vorsicht bei trockenen Verhältnissen), eher feines Saatbeet, gut rückverfestigen, Bodenfeuchtigkeit nutzen, Saat anwalzen; zuwarten bis Boden erwärmt ist.
- Rispenhirse kann auch auf eher schwächeren Ackerbaustandorten angebaut werden; Parzellen mit starkem Unkrautdruck sind aber zu meiden!
- Ein guter Bodenschluss ist bei der Saat wichtig. Warme und eher feuchte Bodenbedingungen fördern das Auflaufen optimal.
- Düngung je nach Stellung in der FF; 20 – 40 kg N/ha in Form von Gülle oder organischem Handelsdünger. Die Rispenhirse hat in der Jugendentwicklung (erste 4 Wochen) einen nicht zu unterschätzenden Nährstoffbedarf. Die Entwicklung ist in den ersten vier Wochen eher schwach. Die Hirsepflänzchen bilden ihre Wurzeln anfangs nur oberflächlich aus, sie verankern wenig.
- Anbau und Unkrautbekämpfung ist mit betriebsüblicher Getreidemechanisierung möglich; Striegeln erst ab 6-Blatt Stadium möglich.
- **Acker auf Stechapfel kontrollieren!** Bei Funden ausreissen ganze Pflanze ausreissen, separat entsorgen und uns bitte den Fund melden. Samen aber auch Pflanzensaft können Erntegut kontaminieren (**Nulltoleranz**) => siehe Merkblatt Tropan Alkaloide auf www.biofarm.ch
- Sehr gute Resultate werden mit Saaten nach Kunstwiesen-Umbruch (1 bis mehrjährig) erzielt. Da die Hirse bis Ende Juni gesät werden kann, ist ein starker Silage / Heuschnitt möglich. Als Nachfrucht folgt im Herbst vorzugsweise ein Wintergetreide.
- Preis: voraussichtlich 155.- Fr./ dt franko Sammelstellen, 13 % Feuchtigkeit; 3 % Fremdbesatz; Korngrösse > 1.2 mm Schlitzsieb; Sammelstellen: Eichmühle Beinwil, Freiamt/AG; Mühle Rytz AG Gasel, Marthalen, Märstetten, Eiken, Oberbipp, Landquart, Porrentruy, Étagnières, Jussy, Speisehirse ist extenso-beitragsberechtigt.
- Reinigung-, Trocknung- und Annahmekosten: analog Raps; bei 20 % Feuchtigkeit ca. 10.- bis 15.- Fr /dt. Die Erntefeuchte liegt zwischen 14 und 24 % (optimal ca. 18%). Sofortige Trocknung nach der Ernte ist wichtig. Feuchtes Grünzeug im Erntegut erhöht die Körnerfeuchtigkeit.
- Erträge 2010 / 2015: Durchschnitt 25 kg/ Are (Schwankungsbereich 10 bis 38 kg); Zielertrag: 25 bis 35 kg Rohhirse pro Are; der grosse Schwankungsbereich ist noch unbefriedigend.
- Ernte mit Mähdröschler; Schwadddrusch als „Rettungsmassnahme“ bei starkem Unkrautbesatz sinnvoll; der Schnittzeitpunkt erfolgt einige Tage früher als mit Mähdröschler (Körnerverluste).
- Da Hirse keine Fusskrankheiten überträgt, lässt sie sich in der Fruchtfolge gut vor oder nach Getreide anbauen. Die 66%- Grenze für Getreide wird nicht beeinflusst. Hirse gehört daher bezüglich Fruchtfolgeplanung zu den „übrigen Kulturen“, mit 2-jähriger Anbaupause.
- Für die Entzugsdaten von Hirse für die Nährstoffbilanz können die Werte von Roggen genommen werden.

Weitere Informationen im Merkblatt Biohirse.

Beratung und Kontakt: Hansueli Brassel, Biofarm (062 957 80 52)

August 2018; H. Brassel